

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
der Ortsbeirat Oppau
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Dienstag, den 29.09.2015

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

Ort, Raum: Sitzungszimmer des Oppauer Rathauses, Edigheimer

Anwesend sind:

n. n.

Ortsvorsteher

Udo Scheuermann

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Peter Massar

Gabriele Albrecht

Frank Meier

Martina Blaufuß

Hubert Seipolt

Stephanie Seelinger

Gerlinde Lehr

Friedrich Poh

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Roman Bertram

Gabriele Böhm

Gudrun Brendel-Utzinger

Karl Heinz Berzel

Andreas Guip

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Johannes Binder

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Helge Moritz

Schriftführer/in

Dagmar März

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht über die Straßenkriminalität
Vorlage: 20151688
3. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Bürgermeister-Trupp-Straße und Friesenheimer Straße
Vorlage: 20151690
4. Asylunterkünfte in der Kranichstraße
Vorlage: 20151689
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Ausbau der Kindertagesstätten Kapazitäten im Ortsbezirk Oppau
Vorlage: 20151744
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zustand Edigheimer Marktplatz
Vorlage: 20151777
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bebauung "Gartenquartier Deichstraße"
Vorlage: 20151741
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Ursache der Erschütterungen der Häuser
Vorlage: 20151743
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Absenkung des Gehwegbereiches am Auholzplatz
Vorlage: 20151742
10. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Neuerrichtung eines Tankcontainerlagers der BASF SE
Vorlage: 20151774
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Weg zur Gehlenhütte
Vorlage: 20151721
12. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Grünpflegekonzept für die nördlichen Stadtteile
Vorlage: 20151754
13. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Auswirkungen auf den Hochwasserschutz durch die Renaturierung des Altrheingrabens

Vorlage: 20151724

14. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontaktbeamten für Oppau, Edigheim und Pfingstweide
Vorlage: 20151776
15. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Nahverkehrskonzept für die nördlichen Stadtteile
Vorlage: 20151752
16. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wegweiser Schilder für Geflügelzuchtverein
Vorlage: 20151722
17. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Genehmigung für Infoveranstaltungen im öffentlichen Raum
Vorlage: 20151778
18. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in den nördlichen Stadtteilen
Vorlage: 20151751
19. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zusätzliche öffentliche Abfalleimer
Vorlage: 20151753
20. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand ehemaliges Kanalmuseum/ Hans-Lutz-Anlage
Vorlage: 20151756
21. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Rückabwicklung des Vorhabens "Gartenquartier Deichstraße"
Vorlage: 20151757
22. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Bebauung Freifläche "Im Zinkig"
Vorlage: 20151758
23. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Entwicklung des Geländes der ehemaligen Wohnblöcke in der Deichstraße
Vorlage: 20151759
24. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Entfernung von Baumstümpfen mit Nachpflanzungen bzw. Verschließung der ehemaligen
Baumscheiben
Vorlage: 20151755
25. Gemeinsamer Antrag der SPD- und CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssituation Ortsausgang Oppau

Vorlage: 20151814

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde der Tagesordnungspunkt

Teilnehmer:

(ergänzend siehe beiliegende TN-Liste)

Der Vorsitzende:	Ortsvorsteher Udo Scheuermann
	Mitglieder des OBR Oppau,
Vertreter aus der Verwaltung:	Herr Uwe Maué, (4-13), Gebäudemanagement, Herr Rainer Bernhard (4-13), Gebäudemanagement, Herr Rüdiger Schmidt, (4-12), Stadtplanung Herr Rainer Ritthaler (4-15), Umwelt
Vertreter aus der Wirtschaft:	Frau Linda von dem Busche, BASF, Genehmigungen Herr Thorsten Bieker, BASF Herr Peter Bossung, BASF SE Herr Holger Schmiers, BASF SE, Projektleiter
Presse:	zwei Personen
Privatpersonen:	BürgerInnen aus dem Stadtteil OBR Oppau

Öffentliche Sitzung 29.09.2015

Ortsvorsteher Udo Scheuermann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates Oppau, die Vertreter der Stadtverwaltung, die Vertreter und Vertreterin der BASF SE, die Personen von der Presse, sowie die erschienenen Bürger und Bürgerinnen.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht eingeladen. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig und gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Der Fraktionsvorsitzende der FWG Herr Helge Moritz, möchte für diese OBR Sitzung zum TOP 3 der vorhergehenden Ortsbeiratssitzung vom 19.05.2015 anmerken, dass seine damalige Befürwortung für eine erneute Vorstellung in einer Bürgerversammlung zu der geänderten Planung des Ausbaues des Brüsseler Rings in der Pflingstweide, in das heutige Protokoll aufgenommen wird.

Der Vorsitzende schlug vor, dass einige der Tagesordnungspunkte geändert, vorverlegt, beziehungsweise da Themengleichheit, zwei TOP`s gleichzeitig behandelt wurden, wie folgt:

TOP 13 wurde vorverlegt auf Platz 6
TOP 10 wurde vorverlegt auf Platz 5
TOP 18 wurde mit TOP 4 zusammen behandelt
TOP 21 wurde mit TOP 7 zusammen behandelt

Der Vorsitzende unterbreitete der Runde die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes mit der Nummer 25, der gemeinsam von den Fraktionen der SPD und der CDU, zur Verkehrssituation Ortsausgang Oppau, beantragt wurde. Dieser Punkt wird in der nächsten OBR-Sitzung erörtert.

Nach Befragung des Vorsitzenden hatte der Ortsbeirat hierzu keine Einwände erhoben und die TOP-Belegung beschlossen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

OV erfragte das Publikum, ob Fragen zur bevorstehenden OBR-Sitzung bestehen. Herr Günter Saladin stellte vorab schriftliche Fragen an Herrn Scheuermann, ob es schriftliche Vereinbarungen mit der geplanten Bebauung am Schwanenweiher in Edigheim, die die Niveauhaltung des Grundwassers betreffen, gäbe und ob diese auch in Zukunft sichergestellt werden? Der Vorsitzende antwortete daraufhin, dass der Ortsbeirat einen Rahmenplan für eine etwaige Bebauung beschlossen hat. Es gab noch keine abschließende Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer und einem Bauherrn. Erst wenn ein konkreter Bebauungsplan-Vorschlag des Bauherrn eingeht, werden diese dem Ortsbeirat vorgestellt.

Ein weiterer Bürger aus dem Publikum stellte noch eine Frage: warum in seiner Wohngegend und in den nördlichen Stadtteilen so viele alte Busse mit roten Plaketten verkehren, die ihre Abgase verstärkt in die Umwelt abgeben. Auch ältere Busse des Fuhrparks haben die Genehmigung am Verkehr teilzunehmen, weil sie die entsprechenden Werte der Emissionsbeschränkungen einhalten, so die Antwort des Ortsvorstehers Scheuermann. Nicht nur Busse der RNV auch Fremdunternehmen fahren in den Stadtteilen, da noch ältere Verträge bestehen, die noch gültig sind. In Ludwigshafen herrschen keine Umweltzonen, in der Fahrzeuge nur mit grünen Plaketten fahren dürfen.

Eine weitere Bürgerin beschwerte sich über die Fahr- und Parkmoral der Autofahrer, die sich nicht an die Vorschriften der StVO halten wollen und somit eine hohe Behinderung und Gefahren mit sich bringen, besonders für Fußgänger mit Beschränkungen. Sie befürwortete Begrenzungsposten an bestimmten gefährlichen Stellen.

Herr Scheuermann plädiert für höhere Ordnungswidrigkeits-Strafen für Verkehrssünder, damit Autofahrer ihr Fehlverhalten besser erkennen.

zu 2 Bericht über die Straßenkriminalität

Frau Nicole Fricker, seit etwa einem Jahr Leiterin der Polizeiinspektion II in Oppau, stellte sich dem Publikum und dem Ortsbeirat vor. Ihre Statistiken über die Straßenkriminalität, die einmal jährlich bearbeitet werden, liegt den Ortsbeiratsmitgliedern vor. Sie berichtete über Delikte wie Diebstahl, (schwerer Eingriff in die Privatsphäre), über Festnahmen besonders von Gruppierungen im osteuropäischen Raum, Mord oder Totschlag (zumeist versuchter), Eingriffe in sexuelle Selbstbestimmungen (Exhibition, Beleidigung, Nötigung). Insgesamt auf die gesamte Stadt gesehen, sind die Zahlen jedoch nicht drastisch gestiegen. Im Bereich der Betrugsdelikte wurden im Rahmen einer Großkontrolle gemeinsam mit der RNV, innerhalb von 2 Stunden 200 sogenannte „Schwarzfahrer“ aufgedeckt. Eine erhöhte Zunahme ist in den Bereichen Sachbeschädigung, Brandstiftung, auch Widerstand gegen Polizeibeamte zu berücksichtigen. Frau Fricker betont, dass die Sicherheit in den drei nördlichen Stadtteilen keinen Grund zur Beunruhigung darstellt und benennt den Prozentsatz zwischen 3-5 % im Verhältnis zum Gesamtüberblick der Stadt Ludwigshafen und läge somit im absoluten Normbereich. Sie appelliert an die Bürger und Bürgerinnen, den Weg zur Polizeiinspektion nicht zu scheuen, wenn Straftaten beobachtet werden, oder auch wenn man selbst Opfer einer Straftat geworden ist. Sie verwies auf aktuelle Präventions-Veranstaltungen der Polizei. Die klassischen Bezirksbeamten (Frage der CDU-Fraktion) gibt es noch immer: Herr König für Oppau, Herr Rossner für Edigheim, Herr Keller für Pfingstweide.

zu 3 Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Bürgermeister-Trupp-Straße und Friesenheimer Straße

Herr Schmidt stellt die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen vor. Zunächst geht er nochmal kurz auf das Hauptverkehrsstraßennetz im Bereich Oppau sowie auf den Fahrbahnquerschnitt, vor und nach dem Umbau, der Bgm.-Trupp-Straße, ein. Die Kritik, dass seit dem Umbau schneller gefahren wird als vorher, lässt sich anhand der Ergebnisse nicht belegen. Die Vorher-Nachher-Werte sind nahezu identisch.

In Richtung BASF lag die v85 nach dem Umbau bei 44 km/h; in Richtung Edigheimer Straße lag sie ebenfalls bei 44 km/h. Vor dem Umbau lag die v85 in Richtung Edigheimer Straße bei 43 km/h. Für die Gegenrichtung liegen keine Vorher-Werte vor. Zur Erläuterung: die v85 ist die Geschwindigkeit, die von 85% der gemessenen Fahrzeuge nicht überschritten wird.

Im Rahmen der Diskussion um Tempo 30 in der Bgm-Trupp-Straße, Friesenheimer Straße und in der Bad-Aussee-Straße wurden verschiedene Aspekte diskutiert. Einer davon war das Erscheinungsbild einer Straße. Dieses beeinflusst maßgeblich das Geschwindigkeitsniveau in einer Straße.

Die OBR-Fraktionen befürworten eine 30 km/h-Zone in der Bgm-Trupp-Straße und eine 30er Zone in der Friesenheimer Straße von Horst-Schorck-Straße bis Bgm-Trupp-Straße. Die Verwaltung sollte prüfen, ob auch in der Bad Aussee Straße eine Beschränkung auf 30 km/h zu realisieren ist.

zu 4 Asylunterkünfte in der Kranichstraße

Der Ortsvorsteher erklärte, dass die momentane Situation für die Flüchtlinge und Asylsuchende, für Kommunalpolitiker, sowie für alle Beteiligten, die sich für ankommende Flüchtlinge einsetzen und für das Beschaffen von Asylunterkünften zuständig sind, sehr problematisch ist.

Herr Maué führte aus, dass der Bereich 4-13, Gebäudemanagement im Auftrage des Dezernates V, Soziales und Wohnen, Bauwerke für Asylunterkünfte plant und umsetzt. Das Gebäudemanagement prüft in diesem Zusammenhang mit weiteren Bereichen des Baudezernats die Standorte, welche die Verwaltungskonferenz im Vorfeld diskutiert und priorisiert hat. Dabei werden die Bebaubarkeit, die Erschließung, sowie die mögliche Auslastung des Standortes untersucht. Der Oberbegriff „Typenhaus in Schlichtbauweise“, beinhaltet weder eine provisorische Konstruktion, noch die Aufstellung von Containern, sondern bedeutet eine verschleißarme und robuste Ausführung der Bauwerke in massiver Fertigteilmbauweise. In der Kranichstraße sind zwei dreigeschossige Gebäude mit je zwei Wohnungen pro Geschoss vorgesehen. Hier finden 108 Personen Unterkunft. Die Erschließung erfolgt über eine überdachte, außen liegende Treppenanlage. Sie werden in drei Schlafzimmer, ein Wohn- und Küchenbereich, sowie ein WC und ein Duschbad unterteilt, wobei die Maximalbelegung 9 Betten betragen wird. Die Küche und die sanitären Bereiche werden auf das notwendige Minimum reduziert. Dabei ist eine flexible Belegbarkeit für homogene Personengruppen, sowie für Familien möglich. Weitere Gebäude können auf diesem Gelände an der Kranichstraße nicht gebaut werden, da die Trassen der Stadtbahn freigehalten wird und dies auch wegen der verlegten Leitungen auf dem Gelände nicht möglich ist. Das Grundstück der Wohnanlage ist großflächig begrünt und vollständig von Straßen umschlossen. Bei der Bebauung soll lediglich das dafür notwendige Baufeld hergerichtet werden, sodass die bestehende Begrünung weitestgehend erhalten bleibt. Die Konzeptplanung liegt dem Bauordnungsamt als Bauvoranfrage vor. Sobald die Zustimmung vorliegt, wird die Maßnahme zur Ausschreibung gebracht.

zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Ausbau der Kindertagesstätten Kapazitäten im Ortsbezirk Oppau

Im Rahmen des 3. Maßnahmenpakets zum Ausbau der Kindertagesstätten in Ludwigshafen sind für Oppau 5 neue Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe vorgesehen, die wie folgt verteilt werden: 1 Kindergartengruppe für Pfingstweide, 1 Kindergartengruppe für Edigheim, 3 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe für Oppau. Die neuen Gruppen werden an bereits

bestehenden Einrichtungen entstehen, da zurzeit nicht vorgesehen ist, Neubauten zu errichten. An dieser Stelle monierte die stellvertretende Ortsvorsteherin, Frau Gabriele Albrecht, dass nicht genügend Informationen vom Bereich Schulen und Kindertagesstätten überreicht werden. Der Ortsvorsteher wird für die **nächste OBR Sitzung vom Bereich Schulen und Kindertagesstätten** die Nennung von kommenden Projekten anfordern.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Zustand Edigheimer Marktplatz**

Die Gehwege in dem besagten öffentlichen Bereich werden von dem Wirtschaftsbetrieb der Stadt Ludwigshafen einmal wöchentlich gereinigt. Die Sauberkeit des Platzes wird verstärkt kontrolliert und ggf. Sonderreinigungen veranlasst. Die Zuwege zu den öffentlichen Einrichtungen und dem Einzelhandel im Bereich des Marktplatzes sind mit fünf städtischen und zwei Papierkörben des Supermarktes ausgestattet, wobei die städtischen im wöchentlichen Rhythmus geleert werden. Sollte eine Vernachlässigung der Reinigungspflichten der Pflichtigen auffallen, werden sie durch den WBL darauf hingewiesen.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Bebauung "Gartenquartier Deichstraße"**

Siehe TOP 21: Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion „Sachstand Rückabwicklung des Vorhabens „Gartenquartier Deichstraße“.

SPD Fraktion monierte an dieser Stelle, dass die Zielrichtung der Stadtverwaltung Ludwigshafen die Antworten nicht konkretisiert und auch in ungenügender Weise ihre Stellungnahmen über-reicht.

Die FWG/Bündnis 90 Fraktion kritisierte, dass städtische Bereiche auf Anfragen, die sie bereits am 14.09.15 überreicht hat, überhaupt keine Antworten dargebracht wurden.

Die Grundstückseigentümer bzw. Erbpachtberechtigten haben nach dieser langen Diskussion ein Recht zu wissen, wie es weiter geht, so der Vorsitzende. Die Fachdienststellen aus dem Dezernat IV und Dezernat II müssen zur nächsten OBR-Sitzung dem OBR unterrichten, welche Entscheidung in Sachen „Gartenquartier“ getroffen wird.

Der Ortsvorsteher schlägt hierzu vor, dass dieses Sachthema nochmals in der **nächsten Ortbeirats-Sitzung zur Tagesordnung** aufgenommen werden soll.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Ursache der Erschütterungen der Häuser**

Bei der Überprüfung der Örtlichkeit konnten keine Schadensbilder festgestellt werden, die auf Mängel im Bereich des Untergrundes hindeuten, so die Stellungnahme der Verwaltung. Der Vorsitzende schlug einen **Ortstermin** zur Begehung der Örtlichkeit vor.

**zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Absenkung des Gehwegbereiches am Auholzplatz**

Eine verkehrsgefährdende Situation durch eine Gehwegabsenkung konnte nicht festgestellt werden. Ein **Ortstermin** um eventuelle Missverständnisse abzuklären, könnte gerne vereinbart werden, so die Rückmeldung der Verwaltung.

**zu 10 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Neuerrichtung eines Tankcontainerlagers der BASF SE**

Vertreter der Firma BASF bzw. der BASF SE stellten die Planung und Ausarbeitung der Errichtung eines neuen Tankcontainerlagers auf deren Betriebsgelände vor. Dabei handelt es sich nicht um ein neues Kombiverkehrsterminal der BASF, sondern ein hochgesichertes Blocklager für Flüssigkeiten, um bestehende Prozesse, die wirtschaftlich komprimiert zur effizienten nachhaltigen Logistik zum Ziel hat. Eine innovative Optimierung von bestehenden Mengen in einer internen Verladestation, um den Faktor Mensch zu entlasten. Die Genehmigungs-Prozedere laufen zurzeit. Neu an dieser Anlage ist das automatische Stoppen der Betriebsabläufe, wenn sich ein Notfall ereignet. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Mitte oder für Ende 2017 geplant.

**zu 11 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Weg zur Gehlenhütte**

Bei diesem Weg handelt es sich um einen landwirtschaftlich genutzten Wirtschaftsweg der Stadt. Der Weg wird nur mit einer wassergebundenen Decke befestigt und die vorhandenen Schäden der Oberfläche sind nicht zu vermeiden, die auch nach einer Sanierung immer wieder entstehen würden. Die Verwaltung versichert, den Weg trotzdem kurzfristig im Rahmen der verfügbaren Mittel zu sanieren.

**zu 12 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Grünpflegekonzept für die nördlichen Stadtteile**

Zurzeit wird ein Grünflächenunterhaltungskonzept unter dem Oberbegriff „Kompetenzteam GRÜN“, unter Mitarbeit eines für Grünflächenmanagement spezialisiertes Ingenieurbüro, sowie Mitarbeiter des Grünflächenamtes und Vertretern des Werkausschusses der WBL, Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen, für das ganze Stadtgebiet erarbeitet. Sobald ein endgültiges von allen Beteiligten zugestimmtes Ergebnis vorliegt, wird das erarbeitete neue Konzept vorgestellt und erläutert.

**zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Auswirkungen auf den Hochwasserschutz durch die Renaturierung des Altrheingrabens**

Herr Ritthaler, vom Bereich 4-15, Umwelt, berichtete ausführlich über die Renaturierung des Altrheingrabens. Seit 1990 bemüht sich die Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit der Stadt Frankenthal, den Altrheingraben zu einem grenzübergreifenden Grünbereich zu entwickeln. Die Entwicklung des Gewässers ist im aktuellen Flächennutzungsplan 1999 aufgenommen. Ebenso wurden Maßnahmen im Rahmen der Gewässerrahmenrichtlinien in das Aktionsprogramm aufgenommen. Insgesamt werden ca. 12 ha Fläche naturnah gestaltet. Überwiegend auf ehemaligen Ackerflächen entstehen ein naturnaher Grabenverlauf, extensive Wiesenflächen und Gehölzbestände.

**zu 14 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontaktbeamten für Oppau, Edigheim und Pfingstweide**

Wurde bereits im Bericht der Straßen-Kriminalitätsstatistik von Frau Fricker erörtert.

**zu 15 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Nahverkehrskonzept für die nördlichen Stadtteile**

Derzeit werden noch die Grundlagen zur Erarbeitung des Nahverkehrsplanes ermittelt sowie die Bestandssituation geprüft. Nach der fachlichen Bewertung und Analyse zu Konzeptionen von Straßenbahnlinien in der Pfingstweide ist mit einem ersten Entwurf im Frühjahr 2016 zu rechnen. Dieser Entwurf wird die Grundlage für die Beteiligung und öffentliche Diskussion sein.

**zu 16 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wegweiser Schilder für Geflügelzuchtverein**

Die Verwaltung prüft, wo ein Schild befestigt werden kann und die entsprechenden Kosten dafür ermitteln lassen. Der Verein wird zu gegebener Zeit informiert werden.

**zu 17 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Genehmigung für Infoveranstaltungen im öffentlichen Raum**

Hier besteht lediglich eine Anzeigepflicht, auf die die Versammlungsbehörde reagiert. Eine Verbotserfügung wird in jedem Falle geprüft, ist in der Regel rechtlich nicht durchsetzbar. Die Anzahl der Parteimitglieder soll laut Wikipedia bei 200 liegen. Neben unserer Region ist die Partei in sechs Stützpunkten in Bayern, Sachsen, Hessen und NRW aktiv. In den letzten Jahren ist der „Dritte Weg“ unter diesem Namen bzw. durch Personen, die ihm zuzurechnen sind, in Ludwigshafen mehrfach als Demo-Veranstalter in Erscheinung getreten. Bei diesen Demos wurden bis zu ca. 50 Teilnehmer gezählt. Zu Gewalttätigkeiten aus den Reihen der Teilnehmer kam es nicht.

**zu 18 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in den nördlichen Stadtteilen**

Zur Handhabung der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden wurde auf Anfrage ein „Runder Tisch“ einberufen, unter Einbeziehung von MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Ludwigshafen, aktive Gruppen und kirchliche Einrichtungen. Derzeit werden die Unterbringungsmöglichkeiten und Betreuungsmöglichkeiten koordiniert. Einige Flüchtlinge und Asylsuchende sind zurzeit in der Pflingstweide in GAG- und BASF Wohnen und Bauen Wohnungsgesellschaften untergekommen. Neue Arbeitsstellen für qualifizierte Sozialarbeiter, Hausmeister und andere FacharbeiterInnen werden speziell für diese Thematik, geschaffen. In der Asylbewerberunterkunft Oppau sind derzeit 90 Personen untergebracht. Ein Asylforum ist für den 16.10.2015 anberaumt.

**zu 19 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand zusätzliche öffentliche Abfalleimer**

Die Installationen von neuen Abfalleimern, laut Verwaltung (WBL), wurden an folgenden Orten durchgeführt:
Eingang der Grundschule (2 Stück), Hans-Wolf Platz 1, Londoner Ring 7, Brüsseler Ring 53.

**zu 20 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand ehemaliges Kanalmuseum/ Hans-Lutz-Anlage**

Die Bronze-Kunstwerke „Traidler“ und „Verlauf des Frankenthaler Kanals“ wurden nach Absprache mit der Stadtspitze von Ludwigshafen und Frankenthal, fachgerecht entfernt. Das Kunstwerk „Traidler“, das eine Leihgabe der Stadt Frankenthal war, wurde 2013 an die Stadt Frankenthal zurückgegeben. „Verlauf des Frankenthaler Kanals“ wird seit 2014 in einem Lager der WBL gelagert. Eine erneute Aufstellung obliegt der Stadt Frankenthal. Eine erneute Aufstellung des Kunstwerks „Verlauf des Frankenthaler Kanals“ ist noch nicht geplant. Eine Umgestaltung ist wegen den sich ständig wiederholenden Vandalismusschäden und des daraus bedingten Sanierungsbedarfs nicht geplant. Die Anfrage der FWG/Bündnis 90 zielte auch dahingehend, dass der dreiteiligen Skulptur einen würdigen Platz in Ludwigshafen zugestehen würde und nicht eingelagert werden sollte. Der Vorsitzende erwähnte, dass die Kosten zur Überwachung des Kunstwerkes zu intensiv, aufgrund der derzeitigen Haushaltsmittelverfügung auch nicht zu realisieren sei. Daher sei der jetzige Stand zu priorisieren, bis sich die finanzielle Lage der Stadt bessere.

**zu 21 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Rückabwicklung des Vorhabens "Gartenquartier Deichstraße"**

Das Bebauungsplanverfahren wurde gestoppt. Auch nach der Anwohnerversammlung im Februar 2015 hat sich hieran nichts geändert. Bereits hier wurde dargelegt, dass die Erschließung der Hinterliegergrundstücke aufgrund unterschiedlicher Probleme nicht praktikabel ist.

**zu 22 Anträge der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Bebauung Freifläche "Im Zinkig"**

Da sich zurzeit Verzögerungen zur Bebauung von Freiflächen im Gebiet „Im Zinkig“ aufgrund der Abklärung von unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen, abzeichnen, prüft der Erschließungsträger die Möglichkeit das Gebiet schrittweise zu entwickeln. Näheres liegt der Stadt nicht vor.

**zu 23 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Entwicklung des Geländes der ehemaligen Wohnblöcke in der
Deichstraße**

Die Stadtverwaltung hat mehrere Anfragen zum Erwerb und der Bebauung des Grundstücks erhalten, derzeit wird ein Exposé erstellt, welches die wesentlichen Rahmenbedingungen zur baulichen Entwicklung des Geländes beinhaltet. Hier wurde ein Interessenbekundungsverfahren vorgeschlagen.

**zu 24 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Entfernung von Baumstümpfen mit Nachpflanzungen bzw. Verschließung
der ehemaligen Baumscheiben**

Zum jetzigen Zeitpunkt werden die Nachpflanzungen festgelegt und wir haben vor, priorisiert in den nördlichen Stadtteilen, Ruchheim und Maudach nachzupflanzen. Mit den vorhandenen Mitteln können ca. 55 Bäumen an Straßen nachgepflanzt werden.

**zu 25 Gemeinsamer Antrag der SPD- und CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrssituation Ortsausgang Oppau**

Zur nächsten OBR-Sitzung wird die Verwaltung berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 20:30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.11.2015

Dagmar März
Schriftführer/in

Udo Scheuermann
Vorsitzende/r